

## 1. Allgemeine Situation

Im Zeitraum von September 2016 bis Oktober 2017 hat sich der Vorstand zu fünf Vorstandstreffen gemeinsam mit den PR getroffen. Zusätzlich nahmen die Planungen für das 30jährige Jubiläum 4-5 Vorbereitungstreffen mit Anne Nolden und Irmgard Conin von der Abt. Aus- und Weiterbildung in Anspruch. Im September diente ein halbtägiger Klausurtag im Barockschlösschen des Generalvikariats dem Vorstand als Gelegenheit, das Jubiläum zu reflektieren, die nächste VV zu planen und Ideen für die Zukunft zu schmieden. Derzeit haben wir 113 aktive und 19 passive Mitglieder.

## 2. Aufgaben/Delegationen

**Kamingespräch:** Judith, Wolfgang, Birgit, Daniel. **Kardinalsgespräch:** alle Vorstandsmitglieder. **Kontakt zu den Studierenden:** Beate. **Kontakt zur Abt. Aus- und Weiterbildung:** Wolfgang, Daniel. **Webteam:** Frank, Angela, Judith.

**Bundesversammlung:** Judith, Birgit, Daniel. **Runder Tisch aller pastoralen Dienste:** Beate.

**Mitgliederverwaltung:** Nicola. **Kasse:** Daniel.

## 3. Berichte

### 3.1. Kardinalsgespräch

Nachdem über den Personalchef Mike Kolb um ein Gespräch mit dem Kardinal gebeten wurde, kam es schnell zu einem Gesprächstermin. Die Vorbereitungsgruppe bestehend aus einem GR, PR und zwei Vertretern der MAV entschloss sich, die Frage der mangelnden Kommunikation anzusprechen. Beispiele dafür: Kommunikation in der Sonderseelsorge ohne leitenden Pfarrer, der pastorale Zukunftsweg und die mangelnde Transparenz der Entscheidungen (Wegbegleiter, Reise auf die Philippinen). Von sich aus sprach der Kardinal die Erstellung der Ordnung für den Beerdigungsdienst an und bedauerte, dass durch die Ferien die Ordnung nicht weiter besprochen wurde und auch nicht der MAV vorgelegt wurde. Der Kardinal, hörte sich die Anliegen an und sprach davon, dass es eine Bring – und Holschuld gebe. Auch die pastoralen Dienste haben sich zu informieren über die neuen Entwicklungen. Vera Krause wies auf die Homepage zum pastoralen Zukunftsweg hin.

Insgesamt nahm sich der Kardinal Zeit für unsere Anliegen und das Gespräch fand in guter Atmosphäre statt. Er betonte, dass wir uns nicht darüber definieren sollten, was wir dürfen oder nicht. Für ihn sind wir pastoralen Dienste wertvolle und unersetzliche Mitarbeiter: „Ohne Sie geht hier im Bistum nichts“.

### 3.2. Gespräch mit der Abt. Aus- und Weiterbildung

Beim diesjährigen Gespräch stellte sich der neue Ausbildungsleiter für die Studienphase, PR Markus Sakendorf-Alz, vor. Er berichtete, dass der Studien-Nachwuchs besonders für GR besonders schwach ist. Gemeinsam mit der Diözesanstelle Berufe der Kirche soll es einen Nachwuchstag geben.

In der Berufseinführung wurden bzw. werden die Themen Charismen, kooperative Pastoral und Innovationspastoral ins Curriculum aufgenommen.

Im Bereich der Weiterbildung ist die Ermöglichungspastoral und die Innovationspastoral ein Schwerpunkt.

Auch der Organisationsentwicklungsprozess in der Abteilung wurde kurz angetastet. Ergebnisse sind mittlerweile ja (mehr oder weniger) ersichtlich.

### 3.3. Beauftragung 2017

Die Beauftragung fand am 16.9. im Kölner Dom mit Weihbischof Steinhäuser statt. Der WB griff

zur Freude aller das Motto „Herz über Kopf“ sehr gut auf. Wir haben gemeinsam mit den PR's ein Grußwort gesprochen und ein Geschenk überreicht. Insgesamt eine sehr gute Atmosphäre und ein richtig frohes und ermutigendes Fest. Es wurden 2 GR und 3 PR beauftragt.

### **3.4. Kamingespräche**

Am 28.9. 2016 fand das letzte Kamingespräch mit Pfr. Stephan Weißkopf statt, der ein Resümee seiner dreijährigen Tätigkeit als Personalchef zog. Was die Zukunft unserer Berufsbilder angeht, betonte er, dass wir uns immer vor der Frage drücken, welche zukünftige Sozialgestalt die Kirche haben wird. Das Kirchensteuersystem zieht nur verwaltungstechnische Reparaturen nach sich. Personalführung sollte auch nicht beschränkt werden auf ein Personalschachspiel, sondern sollte Motivationen fördern. Er hält gute Personalgespräche für unabdingbar, die Fragen aufgreifen nach dem „Wo willst Du hin?“ und „Bist Du zufrieden in der Erreichung deiner Ziele?“

In den beiden bisherigen Kamingesprächen mit dem neuen Personalchef, Mike Kolb, stand zum einen das Kennenlernen, als auch um das Thema Territorium – Kategorie und die Irritationen, die es z.B. in neu errichteten Sendungsräumen gibt.

Mike Kolb betont den unschätzbaren Wert von kategorialer Seelsorge, die auch in 10 Jahren noch personell besetzt und aufgestellt sein muss. Angesichts der immer knapper werdenden Anzahl der pastoralen Dienste stellt sich die Frage: Kann es weitere Professionen neben den pastoralen Diensten geben, die in der Kategorie seelsorgen?

Das Thema pastoraler Zukunftsweg war auch im Kamingespräch Thema. Hier ging es um die 3. Philippinenreise und die „BegleiterInnen für Sendungsräume“ – und die Frage, unter welchen Kriterien KollegInnen dafür ausgesucht wurden.

### **3.5. Runder Tisch und Tag aller pastoralen Dienste**

Am 08.06.17 fand der Tag aller pastoralen Dienste wie gewohnt im Kardinal-Schulte-Haus statt. Mit fast 200 TeilnehmerInnen war der Zulauf groß. Der Tag stand unter dem Thema: „Einfach von Gott sprechen.“ Gunther Fleischer, Wilhelm Bruners und Klaus Nelißen hielten Impulsreferate aus exegetischer, literarischer und journalistisch-praktischer Sicht, die jeweils in Tischgruppen diskutiert wurden. Der Tag APD ist damit zu seinem gewohnten und bewährten Anliegen zurückgekehrt, unsere pastorale Praxis zu hinterfragen und Denkanstöße zu geben.

### **3.6. Diözesanpastoralrat**

Bericht folgt auf der VV als eigener TOP

### **3.7. Bundesversammlungen**

Die letzten beiden Bundesversammlungen vom 4.-5.11. 2016 in Würzburg und vom 17.-18.03. 2017 im Priesterseminar in Köln beschäftigten sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Als Berufsverband die Zukunft der Kirche mitgestalten“. In Würzburg konnte als Referent der Organisationsberater und Theologe Jörg Pfander gewonnen werden, der aus seiner Sicht der Organisationsberatung das Phänomen des Mitgliederschwunds in den Berufsverbänden zu klären versuchte. Er zeigte auf, dass sich Menschen und insbesondere auch kirchliche Mitarbeiter schwer tun mit Veränderung, da sie immer Angst und Stress macht. Durch Einladung, Ermutigung und Inspiration kann man Menschen für Veränderung gewinnen. In Diskussionsrunden haben sich die Delegierten gefragt, wie sie aufgrund dieses Inputs als Berufsverband die Zukunft der Kirche mitgestalten können.

Bei der Frühjahrskonferenz in Köln wurde dieses Thema „Von der Zukunft her denken“ nochmals aufgegriffen. Regina Nagel, die Mitherausgeberin des „Magazins“, hatte sich die Mühe gemacht, auf einer Zeitleiste die „Zukunftsthemen“ der letzten 15 Jahre in den Diözesen und bei den VV's des Bundesverbandes aufzulisten und danach zu fragen, welche noch aktuell und zukunftssträftig sind. Ein großes bleibendes Thema ist die Frage nach unserer Berufsrolle und wie auf die Veränderungen auch bei den Ausbildungsstätten eingegangen wird.

### **3.8. Kontakt zu den Ausbildungsstätten und Studierenden**

wird auf der VV nachgereicht.

### **3.9. Kontakt zu den neuen Pastoralkursen**

Gemeinsam mit dem BVPR und der MAV stellte Daniel unseren Berufsverband beim Pastoralkurs 2016 vor. Ihm gehören insgesamt sieben neue KollegInnen an, 3 GA und 4 PA.

Kursbegleiter sind PR Thomas Burgmer und GR Barbara Wortberg.

### **3.10. Regionalgruppe Nord**

Tagt regelmäßig, Kontakt über Hiltrud Höschler (hoeschler@lvr.de)

**Ein herzliches Dankeschön für die Organisation!**

## **4. Themen des Jahres**

### **4.1. Jubiläum – 30 Jahre BVGR**

Der heutige Vorstand lud gemeinsam mit der Abteilung Personalentwicklung im Generalvikariat zu einem Festtag nach Altenberg ein, um einen Blick in die Zukunft zu werfen, kreativ nach dem „Mehr“ des Berufes zu fragen, gemeinsam zu beten und zu feiern. Etwas mehr als 100 Gäste folgten der Einladung in die neu renovierte Jugendbildungsstätte nach Altenberg und es wurde ein runder Festtag.

Am Morgen fesselte Prof. Dr. mult. Klaus Vellguth die Zuhörer.

Seine Wurzeln liegen im Beruf des Gemeindefereenten und er bekannte, dass „das Studium an der KFH in Mainz das umfassendste und beste Studium war“, das er bislang absolviert hatte. Er führte aus, dass die Frage nach dem Mehr im Leben angesichts der ökologischen Herausforderungen sich nicht fixieren kann in einem Konsummaterialismus, sondern Antwort findet in einem würdigen Leben für alle. Es geht darum, sich in Kommunikation mit anderen, mit Gott und mit dem Kosmos zu erleben und zu verstehen. Wir brauchen heute eine besondere Sensibilisierung für die Beziehungsdimension, die Ort der Gottesbegegnung werden kann. Klaus Vellguth fordert den Berufsverband auf, Anwalt der persönlichkeitsorientierten Aus- und Weiterbildung zu werden, denn nur dadurch werden die entscheidenden berufsbezogenen Kompetenzen erworben. Daneben sollten auch akademisch anerkannte, qualifizierte Weiterbildungsangebote stehen, um Gemeindefereentinnen und Gemeindefereenten zu fördern. Das würde einen entscheidenden Schritt zur fachlich und monetär angemessenen Anerkennung der Berufsgruppe in der Pastoral bedeuten. Er verweist darauf, „dass ein pastoraler Zukunftsweg nur gelingen kann, wenn er auf allen seinen Wegstrecken...als ein beziehungsorientierter Weg erlebt wird, auf dem man gemeinsam unterwegs ist“. Dazu gehören enge Beziehungen zu den Mitgliedern, der Aufbau und die Pflege eines Netzwerkes und der Einsatz für eine dialogische Kirche.

Am Nachmittag folgte die kreative Umsetzung auf der Suche nach dem Mehr. In sechs Workshops konnte man sich im auf die Suche begeben und der Bedeutung für das eigene Leben und dem Beruf nachspüren.

Hören, Gemeinschaft und Gottsuche fanden ihren Höhepunkt in der Abschlussvesper mit Generalvikar Dr. Dominik Meiering. „30 Jahre Berufsverband der Gemeindefereent/inn/en sind 30 Jahre Biografie in der Kirche in der sie sich als „Mann und Frau Gottes“ engagiert haben, um mit zu bauen am Reich Gottes und Christus transparent zu machen“, gab er uns mit auf den Weg. Mit ermutigenden und stärkenden Worten legte er die Tageslesung (2 Kor 6,1-10) aus und ermutigte uns mit vielen Zeichen von Wertschätzung hin zu einer weitertragenden Christusverbundenheit.

Mit leiblicher Stärkung und Gesprächen konnte der Tag in Ruhe ausklingen.

**E-Mailadresse des Vorstands: [vorstand@gemeindefereent-koeln.de](mailto:vorstand@gemeindefereent-koeln.de)**

*Aktuelle Informationen des Berufsverbands auch unter [www.bvgr-koeln.de](http://www.bvgr-koeln.de)*